



land aktuell

Newsletter der Deutschen Vernetzungsstelle Ländliche Räume

Foto: Katarzyna Bialasiewicz / iStockphoto.com

politik: (seite 2)

europa: Wie fair ist die Versorgung bei der Lebensmittelkette in der EU?

bund: Jährlicher Erntebericht • Eckpunktepapier zum Weidetier- und Wolfsschutz sorgt für Kontroverse

länder: Niedersachsen fördert gefährdete Nutztierassen • Biologische Vielfalt am Straßenrand • Tempo beim Breitbandausbau • Mehr Umweltschutz in der Waldbewirtschaftung

förderung (seite 3)

wettbewerbe: On y va — auf geht's — let's go • Europäische Fördermittel für innovative KMU • Auszeichnung für freiwilliges Engagement in Deutschland • 7,6 Millionen Euro für Digitalisierungsprojekte in Kommunen

förderprogramme: „Kleinprojektfonds kommunale Entwicklungspolitik“ • Tradition und Innovation • Auch Kleinstbetriebe können Zuschüsse erhalten

forschung: (seite 4)

feldstudien und modellprojekte: Erfolgsfaktoren für die kommunale Integration von Geflüchteten •

So digital sind Deutschlands Regionen • Mobilität — Herausforderungen für den ländlichen Raum •

Promotionsprogramm „Dörfer in Verantwortung“ • Urlaub auf dem Bauernhof • Mehr Wohnungsbau durch lokale Kooperation

bücherei: DVS-publikationen, lesetipps (seite 5)

vernetzung: multimedia, kooperationen, trends (seite 6)

NEU: unsere partner im ländlichen raum — interviews: (seite 7-8)

Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG) • Deutscher Landkreistag (DLT) • Deutscher Grünlandverband (DGV) • Naturpark und LEADER-Region Dübener Heide

veranstaltungen (seite 9)

projektbeispiele (seite 10)

Rebhuhnenschutzprojekt im Landkreis Göttingen • Betreutes Wohnen in der Herz-Jesu-Kirche Dülken •

ELER-Projekt „Aqua C+“ • Ein Dorf wird Galerie

Impressum (seite 10)

Aktiv im Netzwerk ländlicher Räume

Teilen Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrungen und senden Sie uns Informationen zur Veröffentlichung in unseren Medien.

Wir freuen uns über Ihre Rückmeldung.

Vielen Dank.

E-Mail: dvs@ble.de



europa

Wie fair ist die Versorgung bei der Lebensmittelkette in der EU?

Bürger können ihre Meinung sagen

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation gestartet – Fragestellung lautet: „wie fair ist die Lebensmittelversorgungskette in der EU und in welchem Maße gibt es Markttransparenz?“ Bis zum 17. November 2017 können sich Landwirte, Bürger und andere Interessierte EU-weit im Rahmen einer Online-Konsultation äußern.

➔ [Mehr](#)

bund

Eckpunktepapier zum Weidetier- und Wolfsschutz sorgt für Kontroverse

Lernen, mit dem Wolf zu leben

Wege zu einem konfliktfreien Miteinander von Weidetieren, Haltern und Wölfen verspricht ein Eckpunktepapier, auf das sich acht Verbände aus den Bereichen Natur- und Tierschutz, Schafhaltung, Jagd und Grünlandschutz verständigt haben. Die Vorschläge werden allerdings von der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände (VDL) nicht mitgetragen – Kritik kam auch vom Deutschen Bauernverband (DBV).

➔ [Mehr](#)

Jährlicher Erntebericht

2017 – insgesamt unterdurchschnittlich

Die Getreideernte in Deutschland fällt in diesem Jahr insgesamt unterdurchschnittlich aus; mit starken regionalen Schwankungen. Das zeigt der aktuelle Erntebericht des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL). Die Vegetationsperiode 2016/2017 war erneut von Wetterextremen gekennzeichnet, die die Landwirte vor große Herausforderungen im Ackerbau stellten und bei diversen Kulturen zu erheblichen Ernteeinbußen führten.

➔ [Mehr](#)

länder

Niedersachsen fördert gefährdete Nutztierassen

Zwei Rinderrassen, eine Ziegenrasse

Die Europäische Kommission hat eine öffentliche Konsultation gestartet – Fragestellung lautet: „wie fair ist die Lebensmittelversorgungskette in der EU und in welchem Maße gibt es Markttransparenz?“ Bis zum 17. November 2017 können sich Landwirte, Bürger und andere interessierte EU-weit im Rahmen einer Online-Konsultation äußern.

➔ [Mehr](#)

Biologische Vielfalt am Straßenrand

Aufwertung straßenbegleitender Grünflächen

Das Verkehrsministerium in Baden-Württemberg hat ein Modellprojekt zur Erhöhung der Artenvielfalt vorgestellt. Ziel ist es, durch eine Aufwertung der straßenbegleitenden Grünflächen dem Artenrückgang entgegenzutreten und die biologische Vielfalt zu fördern.

➔ [Mehr](#)

Tempo beim Breitbandausbau in Niedersachsen

Investitionen erreichen Rekordhöhe

Nahezu 390 Millionen Euro aus EU-, Bundes- und Landesmitteln sind bis dato für schnelles Internet in Niedersachsen vorgesehen. Rund 400 000 Haushalte mehr als bisher sind auf der Datenautobahn – so viel hat das Land noch nie in den Breitbandausbau investiert..

➔ [Mehr](#)

Mehr Umweltschutz in der Waldbewirtschaftung

Schutz für seltene Arten

Das Umweltministerium in Rheinland-Pfalz hat neue Förderrichtlinien für Waldumweltmaßnahmen eingeführt. Bundesweit werden erstmals Natura-2000-Maßnahmen und forstliche Betriebsplanung miteinander verbunden – hierdurch werden auch Anreize für die Waldbesitzer geschaffen.

➔ [Mehr](#)



wettbewerbe

„On y va – auf geht’s – let’s go!“

Bis zum 4. Oktober 2017 bewerben

Der Ideenwettbewerb „On y va – auf geht’s – let’s go!“ verbindet Ziele der Völkerverständigung mit der Förderung von bürgerschaftlichem Engagement. Angesprochen sind Bürgergruppen, die sich bei der Bearbeitung aktueller gesellschaftlicher Fragestellungen unterstützen, gemeinsam Lösungen entwickeln und durch Ideen Veränderungen herbeiführen.

➔ [Mehr](#)

Europäische Fördermittel für innovative KMU

Bis zum 9. November bewerben

Unter dem Motto „Auf der Suche nach dem nächsten europäischen Innovationsführer“ fördert die Europäische Kommission im Rahmen ihres Programms Horizont 2020 das Wachstum innovativer kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU). Bedingung ist, dass sie sich für eine nachhaltige und wettbewerbsfähige Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Ökonomie, Nahrungs- oder Genussmittelindustrie stark machen.

➔ [Mehr](#)

Auszeichnung für freiwilliges Engagement in Deutschland

Jetzt für den Publikumspreis online abstimmen

Der Deutsche Engagementpreis ist ein Dachpreis, der die Anerkennung von freiwilligem Engagement in Deutschland fördert. Jetzt kann man für die Nominierten abstimmen – darunter sind auch Akteure, die sich mit dem Thema ländliche Entwicklung beschäftigen. Einer der Preisrichter ist das „Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung“, das in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung angesiedelt ist und den Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ koordiniert.

➔ [Mehr](#)

7,6 Millionen Euro für Digitalisierungsprojekte in Kommunen

Bis zum 31. Dezember 2017 bewerben

Baden-Württemberg hat den Startschuss für den Ideenwettbewerb „Digitale Zukunftskommune@bw“ gegeben. Das Land stellt insgesamt 7,6 Millionen Euro für die Förderung von vier digitalen Modellkommunen sowie die Unterstützung von weiteren 50 Kommunen bei der Entwicklung ihrer Digitalisierungsstrategie zur Verfügung.

➔ [Mehr](#)

förderprogramme

„Kleinprojektfonds kommunale Entwicklungspolitik“

Einstiegshilfen für Kommunen

Ziel des „Kleinprojektfonds kommunale Entwicklungspolitik“ ist es, Kommunen Einstiegshilfen in neue Maßnahmen und Partnerschaften der kommunalen Entwicklungspolitik zu geben. Hierdurch sollen die entwicklungspolitische Diskussion und das Engagement in deutschen Kommunen belebt werden – auch möchte man damit die Vernetzung verschiedener Akteure unterstützen.

➔ [Mehr](#)

Tradition und Innovation

Neue Förderrichtlinie

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) hat im Rahmen der Innovationsförderung eine Förderrichtlinie zum Ausbau von Tradition und Vielfalt in der Lebensmittelwirtschaft veröffentlicht. Gegenstand der Förderrichtlinie sind Vorhaben, welche die identitätsstiftende Produktvielfalt in Deutschland erhalten. Hierzu gehören Sorten, Nutztierassen und Fischereierzeugnisse, die häufig regional entstanden sind. Projektskizzen können bis zum 14. Dezember 2017 eingereicht werden.

➔ [Mehr](#)

Auch Kleinstbetriebe können Zuschüsse erhalten

Mehr Projekte für die ländliche Entwicklung

Ab sofort können im Rahmen der Dorferneuerung auch Kleinstunternehmen in Bayern bezuschusst werden, wenn sie in die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung investieren. Von der Ausweitung des Programms sollen Betriebe mit weniger als zehn Mitarbeitern und einem Jahresumsatz von unter zwei Millionen Euro profitieren – ihnen waren staatliche Zuschüsse bislang verwehrt.

➔ [Mehr](#)

Neuigkeiten aus Land(auf)Schwung

Kompetenzzentrum Ländliche Entwicklung

Hier finden Sie aktuelle Beispiele, wie strukturschwache Regionen die regionale Wertschöpfung steigern. Dieses Mal dabei: die [Arnika-stadt Teuschnitz](#).



Erfolgsfaktoren für die kommunale Integration von Geflüchteten

Gutachten der Friedrich-Ebert-Stiftung



Rund 1,2 Millionen Menschen sind 2015 und 2016 nach Deutschland geflohen und viele von ihnen werden mindestens mittelfristig bleiben. Die Flüchtlinge leben heute in Städten und Gemeinden, in Nachbarschaften und haben neue soziale Kontakte. Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat die Situation in den Kommunen untersucht, um

Antworten auf zwei zentrale Fragen zu finden: Wie weit ist die Integration von Geflüchteten aus Sicht der kommunalen Verwaltung bislang gelungen? Und, welche Faktoren führen dazu, dass lokale Integrationsprozesse gelingen?

➔ [Mehr](#)

So digital sind Deutschlands Regionen

Von „schwächelnd“ bis „gut aufgestellt“

Die Bertelsmann Stiftung kommt in ihrer Studie „Smart Country regional gedacht – Teilräumliche Analysen für digitale Strategien in Deutschland“ zum Urteil, dass viele Regionen in Deutschland in Sachen Digitalisierung auf einem guten Weg sind – andere aber noch Hilfe brauchen. Kreise und kreisfreie Städte sind unterschiedlich aufgestellt. Um die Unterschiede zu verringern und zu verhindern, dass einzelne Regionen abgehängt werden, braucht es neben einer gesamtstaatlichen Strategie auch regionale Ansätze – schlägt die Bertelsmann Stiftung vor.

➔ [Mehr](#)

Mobilität – Herausforderungen für den ländlichen Raum

ADAC-Studie

Mobilität hat im Zuge des demografischen Wandels eine zentrale Rolle: Sie ist die Grundlage dafür, dass Einwohner ländlicher Räume am gesellschaftlichen Leben teilhaben. Gemeint ist der Zugang zu Arbeitsplätzen, zur Nahversorgung und zum Gesundheitswesen. Die Studie zeigt auf, warum es aktuell erforderlich erscheint, sich mit Lösungen zur Mobilitätssicherung im ländlichen Raum zu beschäftigen und welche Ansprüche an die Daseinsvorsorge gestellt werden sollten.

➔ [Mehr](#)

Promotionsprogramm „Dörfer in Verantwortung“

Inter- und transdisziplinärer Austausch

Das Promotionsprogramm „Dörfer in Verantwortung – Chancengerechtigkeit in ländlichen Räumen sichern“ ist ein gemeinsames Vorhaben der Universität Vechta, der Leibniz Universität Hannover und der Hochschule für Angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim/Holzminden/Göttingen. Im Fokus steht die Ausgestaltung der technischen und sozialen Infrastrukturen, welche die Daseinsvorsorge in Dörfern sichern. Der inter- und transdisziplinäre Austausch – auch über das Programm hinaus – wird langfristig angestrebt.

➔ [Mehr](#)

„Urlaub auf dem Bauernhof“

Ist-Situation und Marktpotential im Agrotourismus

Eine Studie des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft stellt fest, dass der Agrotourismus in Deutschland ein fester Bestandteil des Landtourismus ist. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Einkommenssicherung von landwirtschaftlichen Betrieben und stärkt die Wirtschaftskraft ländlicher Räume. Die Studie zeigt zudem, dass landwirtschaftliche Betriebe in der Förderperiode 2007–2013 bestehende Fördermaßnahmen zur betrieblichen Diversifizierung nicht immer in erwartetem Maße genutzt haben. Als Folge entstehen diesbezüglich regional große Unterschiede.

➔ [Mehr](#)

Mehr Wohnungsbau durch lokale Kooperation

Bündnisse für bezahlbaren Wohnraum

Lokale Bündnisse werden in vielen Kommunen zunehmend als Instrument genutzt, um bezahlbaren Wohnraum zu schaffen. Vielerorts wird der Wohnungsbau gestärkt – durch: freiwillige Vereinbarungen von Kommunen, Wohnungswirtschaft, Eigentümer und weitere Partnern. Das geht aus einer vom Bundesbauministerium und vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung vorgelegten Studie hervor.

➔ [Mehr](#)

LEADER-Kooperationstätigkeiten

„Transnationale Zusammenarbeit“

Der Leitfaden „Transnationale Zusammenarbeit“ zeigt, wie sich LEADER-Kooperationstätigkeiten in Entwicklungsprogramme für den ländlichen Raum integrieren lassen. Vorschläge macht eine Arbeitsgruppe aus Experten des European Network for Rural Development (ENRD).

➔ [Mehr](#)

Übrigens ist unser DVS-Leitfaden zur Selbstevaluierung für LEADER-Regionen ab sofort wieder in gedruckter Version zu haben.

➔ [Mehr](#)

EU-Magazin Ländlicher Raum

Ausgabe 24 jetzt auch online verfügbar

„Neue Geschäftsmöglichkeiten im ländlichen Raum“ – so lautet das Thema der jetzt online erhältlichen Ausgabe des EU-Magazins Ländlicher Raum. Das Magazin untersucht Denkansätze und Praktiken, die das Unternehmertum im ländlichen Raum unterstützen. Man möchte die Möglichkeiten und das Potenzial aufzeigen, aus denen sich neue erfolgreiche Geschäftsaktivitäten ergeben.

➔ [Mehr](#)

Klima-Anpassung vor Ort greifbar machen

Neuer Leitfaden für kleine Kommunen

Ein neuer Leitfaden soll speziell kleineren Kommunen in Bayern zeigen, wie sie mit den Folgen des Klimawandels umgehen können. Die Informationsbroschüre will konkrete Fragen beantworten, Hinweise zu Instrumenten und Strategien liefern und anschauliche Beispiele aufgreifen. Ziel ist es, dass Kommunen gemeinsam mit ihren Bürgern den Klimawandel meistern können.

➔ [Mehr](#)

„Zukunft auf dem Land – Impulse für lebenswerte Regionen“

Informationen zu Förderprogrammen

In dieser Broschüre des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) geht es um neue Impulse für eine konzentrierte Politik in ländlichen Regionen. Außerdem gibt es Informationen zu Förderprogrammen und Vorhaben, die ihre Wurzeln unter anderem im Bürgerdialog haben.

➔ [Mehr](#)

Kommunale Wirtschaft

Leitfaden für die Praxis

In der Neuauflage „Kommunale Wirtschaft“ sind umfassende Hinweise, Fallbeispiele und Muster zu verschiedenen Themen der Kommunalwirtschaft enthalten: etwa eine Einführung in die Daseinsvorsorge oder neue Entwicklungen zu Strukturen und Funktionsweisen von Kommunalunternehmen.

➔ [Mehr](#)

„Fördertöpfe für Vereine, Projekte und politische Initiativen“

Praxisorientiertes Nachschlagewerk

Die Broschüre informiert alle Gruppen und Initiativen, die nach neuen Finanzierungswegen zur Verwirklichung ihrer Projektideen suchen. Porträtiert werden mehr als 400 Stiftungen und Förderquellen. Außerdem sind Tipps zu Fördermöglichkeiten aus vielen Bereichen, etwa Bildung, Arbeit und Umwelt, enthalten.

➔ [Mehr](#)

„Handbuch zur Regionalvermarktung“ erschienen

Praxisleitfaden für Regionalinitiativen

Der Bundesverband der Regionalbewegung möchte Regionalinitiativen mit diesem Praxisleitfaden auf ihrem Weg hin zur Professionalisierung unterstützen. Schwerpunkt sind Strategien und Konzepte zur Vermarktung regionaler Lebensmittel. Behandelt werden die Bereiche Qualitäts- und Herkunftssicherung, Vertrieb und Logistik, Marketing und Kommunikation sowie Struktur und Finanzierung.

➔ [Mehr](#)

„Digitale Lösungen fürs Land“

LandInForm 3/2017 erschienen

Digitale Techniken und Anwendungen können Unterschiede zwischen Stadt und Land verwischen. Bei den dafür erforderlichen Infrastrukturen – Stichwort Breitband – hinkt Deutschland international allerdings weit hinterher. Dennoch gibt es Beispiele, die zeigen, dass digital auf dem Land einiges los ist. Neben diesem Fokus-Thema befasst sich die Zeitschrift mit unterschiedlichen Fragestellungen der ländlichen Entwicklung.

➔ [Mehr](#)



Workcamps 2018

International – engagiert – freiwillig

Jedes Jahr arbeiten in Deutschland rund 1 500 Freiwillige aus der ganzen Welt in verschiedenen gemeinnützigen Projekten zusammen – und leisten damit einen Beitrag zur Völkerverständigung. Neue Kooperationspartner können sich jetzt für die Saison 2018 beim Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste e. V. (ijgd) bewerben. Die Workcamps werden in Zusammenarbeit mit Städten, Gemeinden, Forst- und Umweltschutzbehörden, Bürgerinitiativen, Vereinen und Jugendorganisationen veranstaltet.

➔ [Mehr](#)

In 3D durch Wald und Wildnis

Neue App zum Nationalpark Bayerischer Wald

Die Besucher können den Nationalpark Bayerischer Wald ab sofort neu erleben und ihre Touren anschaulich mit dem Handy planen. Möglich wird das mit der App „Nationalpark Bayerischer Wald“. Sie hält für den Benutzer interaktive 3D-Karten bereit. Die Landschaft des Nationalparks kann man bereits Zuhause hautnah erfahren: 500 Kilometer Touren, Rad- und Wanderwege erscheinen in den Karten wirklichkeitstreu in 3D.

➔ [Mehr](#)

„Landkreise in Führung!“

Multiplikatoren im kommunalen Klimaschutz

Als übergeordnete Verwaltungseinheiten können Landkreise eine Rolle im Klimaschutz spielen und ihre kreisangehörigen Gemeinden unterstützen: Indem sie sie mobilisieren, begleiten und beraten. Das Projekt „Landkreise in Führung!“ rückt erstmalig die Bedeutung der Landkreise für den kommunalen Klimaschutz in den Fokus. Ziel des Projektes ist es, gemeinsam die Rolle von Landkreisen im kommunalen Klimaschutz weiterzuentwickeln.

➔ [Mehr](#)

➔ Hier geht's zu den Stellenanzeigen

Gerne veröffentlichen wir für Sie **Stellenangebote kostenfrei auf unserer Website.**

Bitte schicken Sie uns das Angebot bevorzugt als **PDF-Datei per E-Mail an diese Adresse:**

➔ dvs@ble.de

➔ Bis zum 27. 9 bewerben Referent (m/w) DVS



Erstmals alle EU-Förderprojekte auf einen Blick

ESF- und EFRE-Projekte in Niedersachsen



Ab sofort können Niedersachsens Förderprojekte auf einen Blick eingesehen werden – der neue interaktive Projektatlas liefert Informationen zu allen ESF- und EFRE-Projek-

ten der aktuellen Förderperiode. Projekte aus dem ELER kommen demnächst hinzu.

➔ [Mehr](#)

„Agrar-Wahl-Check“ online zur Bundestagswahl

Agrarpolitische Positionen der Parteien

Der Deutsche Bauernverband (DBV) hat im Vorfeld der Bundestagswahl einen „Agrar-Wahl-Check“ auf seiner Homepage installiert. Damit können Wähler ihre Übereinstimmung mit den agrarpolitischen Positionen der Parteien individuell abgleichen. Der „Agrar-Wahl-Check“ ermöglicht einen Überblick über die Wahlprogramme der Parteien in den Bereichen Agrarpolitik und Politik für ländliche Räume. Ihm liegen die programmatischen Aussagen der Parteien (CDU/CSU; SPD; Bündnis90/Die Grünen; Die Linke; FDP) zugrunde.

➔ [Mehr](#)

„Kommunen innovativ“ – Portal Dem demografischen Wandel begegnen

„Kommunen innovativ“ ist Teil des Rahmenprogramms Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA³) des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Das neue Internetportal bietet Kommunen und Regionen Unterstützung im Umgang mit den befürchteten Auswirkungen des demografischen Wandels. Bestandteile sind gelungene Praxisbeispiele und Informationen über aktuelle kommunale Forschungsprojekte.

➔ [Mehr](#)

➔ Hier geht's zur DVS-Projekt Datenbank



Bundesverband der gemeinnützigen Landgesellschaften (BLG)



Der BLG ist ein gemeinnütziger Verband; ländliche Siedlungsunternehmen und gemeinnützige Landgesellschaften, die

in den Bundesländern zugelassen sind, arbeiten innerhalb der Organisation zusammen. Gefördert wird das ländliche Siedlungswesen, der Natur- und Landschaftsschutz sowie der Tierschutz.

Interview mit Karl-Heinz Goetz (Geschäftsführer):

Herr Goetz, wir haben im März 2017 zusammen zur Veranstaltung „Stallbau und Tierwohl“ eingeladen. Was machen Sie aktuell in diesem Themenbereich?

Die Bauabteilungen der Landgesellschaften planen und begleiten jedes Jahr den Bau von mehreren Hundert Stallanlagen. Sie betreuen außerdem Landwirte, die Fördergelder über das Agrarinvestitionsförderungsprogramm bekommen können.

Was muss zukünftig getan werden, um die dringendsten Probleme rund um das Thema Stallbau zu lösen?

Wir brauchen einen ideologiefreien Dialog, um nachhaltige praktikable Lösungen für die Tierhaltung zu finden. Momentan hemmen die Unsicherheiten: Es ist oft nicht klar, wie gebaut werden darf – deshalb wird nicht investiert. DVS-Veranstaltungen wie Transferbesuche und Fachvorträge können einen Beitrag leisten, indem sie den Erfahrungsaustausch ermöglichen.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Unser Kernthema ist auch in Zukunft Stallbau und Tierwohl. Hierzu möchten wir weiter konstruktive Beiträge leisten. Dabei ist vor allem ein rationaler Diskurs wünschenswert, den alle Beteiligten miteinander führen – gerade hierbei kann uns die DVS unterstützen, indem sie sachliche Informationen verbreitet.

Deutscher Landkreistag (DLT)



Der Deutsche Landkreistag (DLT) ist der Zusammenschluss der 294 deutschen Landkreise auf Bundesebene. Zentrale

Aufgabe besteht darin, die kommunale Selbstverwaltung der Landkreise zu fördern.

Interview mit Dr. Markus Mempel (Referent):

Herr Dr. Mempel, wir haben unter anderem bei der Reihe der dezentralen DVS-Demografie-Workshops zusammengearbeitet. Was machen Sie aktuell in diesem Themenbereich?

Ich beschäftige mich damit, wie Kommunen die Herausforderungen des demografischen Wandels besser bewältigen können – vor allem, inwieweit die Politik dazu beitragen kann. Hätten wir ein Bundesministerium für ländliche Entwicklung, könnten verschiedene Zuständigkeiten besser gebündelt werden. Daneben müssen wir uns auch grundlegende Gedanken zur Altersgerechtigkeit von Strukturen machen: von der Wohnung über die medizinische Versorgung bis hin zu Mobilitätsangeboten.

Was muss zukünftig getan werden, um die dringendsten Probleme zu lösen? Da gibt es wahrscheinlich nichts zum Nulltarif, oder?

Ganz richtig, ohne entsprechende Gelder ist es den Landkreisen nicht möglich, ihre Strukturen anzupassen. Zum Nulltarif werden sie nicht attraktiver für Menschen und Unternehmen. Die Kassenkredite sind hoch und die Investitionskraft ist leider aufgrund struktureller Unterfinanzierung zu gering. Es ist daher höchste Zeit, strukturell und dauerhaft etwas für die Kommunen zu tun, statt immer wieder nur punktuell die größten Löcher zu stopfen. Dazu haben wir mit einem Positionspapier einen konkreten Vorschlag vorgelegt.

Was planen Sie in Zukunft – wäre das Prinzip „Hilfe zur Selbsthilfe“ eine Lösung? Welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Ja, Ziel muss es sein, dass die Landkreise genug Kraft haben – genug Kraft, um den demografischen Wandel zu gestalten. Sie müssen die Herausforderung selbst in die Hand nehmen. An kommunalem Engagement und Ideenreichtum mangelt es jedenfalls nicht.

Deutscher Grünlandverband (DGV)



Der Verband arbeitet satzungsgemäß für die Förderung des Natur- und Umweltschutzes, insbesondere für die durch Grünland geprägten Kulturlandschaften. Der Grünlandverband verfolgt das Ziel, die maßgeblich durch Grünland geprägten Kulturlandschaften zu erhalten und für eine gesunde Wirtschaftsentwicklung in grünlandreichen Gebieten zu wirken.

Interview mit Hans Hochberg (Vorsitzender):

Herr Hochberg, Sie bereichern unsere Veranstaltungen häufig mit Ihren Vorträgen. An welchem Thema im Bereich „ländlicher Raum“ arbeiten Sie gerade?

Gerade arbeite ich an einem Argumentationspapier zur künftigen Grünlandförderung. Dann bin ich in ein „Modell- und Demonstrationsvorhaben (MuD) zum Grünlandschutz im Naturpark Thüringer Wald“ der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung eingebunden: Hierbei entwickeln wir eine Methode zur großräumigen Erfassung und Bewertung der Grünlandvegetation. Wir erarbeiten Empfehlungen zu Pflege und Nutzung der Grünlandvegetationstypen und unterbreiten auch Vorschläge zur Weiterentwicklung der Grünlandförderung.

Was muss zukünftig getan werden, um die dringendsten Probleme bei diesem Thema zu lösen?

Man sollte alle, die sich mit Landwirtschafts- und Umwelthemen beschäftigen, für den Erhalt des noch vorhandenen Dauergrünlandes sensibilisieren, damit es in seiner Vielfalt bestehen bleibt. Ein anderer wichtiger Punkt sind Verwertungsalternativen: Überschüssige Biomasse in tierarmen Grünlandgebieten muss alternativ verwertet werden, beispielsweise über Heubörsen.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Wir möchten gerne den Deutschen Grünlandtag gemeinsam mit der DVS durchführen.

Naturpark und LEADER-Region Dübener Heide



Die LEADER-Region verfolgt das Ziel, eine regionale Zukunftsalianz von Kommunen, Wirtschaft und Bürgern zu schaffen. Der Naturpark Dübener Heide erstreckt sich im Südosten Sachsen-Anhalts und im Nordwesten Sachsens über eine Fläche von 75 000 Hektar.

Interview mit Josef Bühler (Regionalmanager):

Herr Bühler, Sie bereichern unsere Veranstaltungen häufig mit Ihren Vorträgen. An welchem Thema im Bereich „ländlicher Raum“ arbeiten Sie gerade?

Wir bereiten gerade die Zertifizierung der Qualitätswanderregion „Wanderbares Deutschland“ vor. Daneben befasse ich mich mit Standortmarketing für die Bereiche Wohnen und Arbeiten in einem Naturpark am Beispiel Dübener Heide. Und mit niederschweligen Formen des ehrenamtlichen Engagements – das können Geld- und Zeitspenden sein.

Was muss zukünftig in Ihrem Handlungsbereich getan werden?

Qualität ist das Stichwort, das Angebot muss gut sein – wir orientieren uns am Prinzip „Qualitätssteigerung“. Wichtig ist aber auch die Begleitung von Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren.

Was planen Sie in Zukunft und welche Rolle könnte die DVS dabei spielen?

Wir möchten vor allem die Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) intensivieren. Vielleicht vertiefen wir diesen Aspekt mit einer Gesundheitsregion im Bereich Naturheilkunde. Von der DVS erwarte ich in erster Linie Know-how-Transfer. Gut wären kleine Runden bei Veranstaltungen, in denen nicht nur ein Thema angerissen wird, sondern gezielt auf die Teilnehmer eingegangen werden kann.

Wasserrahmenrichtlinie und Naturschutz

18. Oktober 2017 in Bingen

Fokus: Welche Chancen und Risiken ergeben sich bei der Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie für die Naturschutzarbeit?

Veranstalter: Bundesverband Beruflicher Naturschutz e. V.

➔ Mehr

Jugendbeteiligung – Methoden und Konzepte für LEADER

8. November 2017 in Wiesbaden

Fokus: Wie können Jugendliche in lokale Aktionen und Strukturen von LEADER eingebunden werden? Zentrales Element des Seminars sind Methoden zur Ansprache, Motivation und Beteiligung von Jugendlichen.

Veranstalter: Evangelische Landjugendakademie

➔ Mehr

Kommunen sagen Ja zu Europa

20. bis 21. November in Goslar

Fokus: Wie kann grenzübergreifende Partnerschaftsarbeit zwischen Städten und Gemeinden, Jugend- und Bildungseinrichtungen wiederbelebt, weiterentwickelt und nachhaltig gestaltet werden?

Veranstalter: Kontaktstelle Deutschland (KS EfBB)

➔ Mehr

Bundesweites LEADER-Treffen

20. bis 21. November in Goslar

Fokus: Zur Hälfte der Förderperiode ziehen die LEADER-Regionen Zwischenbilanz. Zwischenbilanz ist auch das Motto des Treffens, bei dem den Teilnehmern die Möglichkeit gegeben wird, sich zu selbstgewählten Themen mit Kollegen aus ganz Deutschland auszutauschen.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Beteiligung in Dörfern und ländlichen Regionen gestalten

21. bis 22. November in Niedersachsen / Hessen

Fokus: Auf einem Transferbesuch werden wir Initiativen und Projekte mit beispielhafter Beteiligungskultur im ländlichen Raum besuchen. Die Exkursion beginnt direkt nach dem LEADER-Treffen am 21. November 2017.

Veranstalter: DVS

➔ Mehr

Gesellschaft selber machen: „Konferenz der Akteure“ – „Marktplatz für Dörfer“

29. November 2017 in Berlin

Fokus: Gemeinsam mit dem fünften „Forum Neulandgewinner“ der Robert Bosch Stiftung findet der „Marktplatz“ dieses Jahr als „Konferenz der Akteure“ statt. In sieben Ideenlaboren können die Teilnehmer Themen entwickeln: beispielsweise zur Bedeutung von Kultur, zur Zukunft der Dörfer, zu Lernreisen und neuen Planungskulturen.

Veranstalter: DVS / Robert Bosch Stiftung

➔ Mehr

Tierhaltung und Klimawandel

4. bis 5. Dezember in Augsburg

Fokus: Tierhaltung wird im Zusammenhang mit dem Klimawandel häufig kritisiert – viele Seiten sehen Handlungsbedarf. Die Lösung dieser Probleme stellt landwirtschaftliche Betriebe jedoch vor Herausforderungen: Sie stehen im Spannungsfeld zwischen Ökonomie, Klimaschutz und Tierwohl.

Veranstalter: DVS / Verband der Landwirtschaftskammern

➔ Mehr

Mehr Veranstaltungshinweise
im Terminkalender der DVS

Rebhuhnschutzprojekt im Landkreis Göttingen

Agrarumweltmaßnahme „Blühstreifen“

In ganz Europa ist der Rebhuhnbestand seit 1980 um 94 Prozent gesunken. Im Landkreis Göttingen aber lebt eine Rebhuhnpopulation, die etwa 400 Paare umfasst. Ziel der Biologischen Schutzgemeinschaft Göttingen e. V. ist es, einen langfristig überlebensfähigen Brutbestand zu erhalten. Während in Niedersachsen der Bestand in den vergangenen Jahren wiederum um die Hälfte eingebrochen ist, konnte die Anzahl der Rebhühner im Landkreis Göttingen stabilisiert werden. Mit der Agrarumweltmaßnahme „Blühstreifen“ sind neue Lebensräume für die Vögel entstanden.

➔ [Mehr](#)

Betreutes Wohnen in der Herz-Jesu-Kirche Dülken

Modellvorhaben

In Viersen-Dülken wird eine denkmalgeschützte Kirche für betreutes Wohnen umgewandelt. Beteiligte Akteure sind das Bistum Aachen, die Kirchengemeinde und die Werkgemeinschaft Quasten-Mundt. Eine Herausforderung bestand darin, die unterschiedlichen Interessen der Akteure in einem Abstimmungsprozess zu harmonisieren; etwa: Wie lässt sich eine denkmalgeschützte Kirche zu Wohnzwecken umwandeln, sodass gleichzeitig noch die Tageskapelle erhalten bleibt?

➔ [Mehr](#)

ELER-Projekt „Aqua C+“

Wasser im Obstbau internetgestützt einsparen

Das brandenburgische Projekt „Aqua C+“ entstand im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP). Es wurde eine internetgestützte Bewässerungsanlage entwickelt, die den Wasserverbrauch von Obstbetrieben effektiver machen soll. Auf Bewässerung kann man im Obstanbau nicht verzichten – sie ist jedoch sehr arbeits- und energieintensiv. Aktuelle Modelle zur Bewässerungssteuerung berücksichtigten bislang nicht den Wasserbedarf der Obstgehölze in Abhängigkeit vom Stadium der Fruchtentwicklung. Ziel von Aqua C+ ist es daher, mit Hilfe von Wasserbilanzierung und Pflanzeninformationen Wasser effizienter zu nutzen.

➔ [Mehr](#)

Ein Dorf wird Galerie

„Land(schafft)Kunst“



Foto: Högbe

Bemalte echte Kühe, pittoreske Tierskulpturen, Installationen, Gemälde, Videos und Fotografien: Die Ausstellung „Land(schafft)Kunst“ im Gollenberger Ortsteil Neuwerder (Havelland) wurde als Demografie-Beispiel des Monats ausgezeichnet. Im Rahmen einer dreiwöchigen Biennale nutzten 26 Künstler das ganze Dorf als Galerie und zeigten ihre Werke entlang der Dorfstraße in Ställen, Scheunen, Gärten oder auf Wiesen, Beeten und sogar auf Bäumen. Initiatorin ist die Künstlerin Ulrike Högbe, die seit den 90er Jahren in Neuwerder lebt. Inzwischen liegt die alle zwei Jahre stattfindende Ausstellung, die auf rund 4 000 Besucher zurückblicken kann, in den Händen des Fördervereins Land(schafft)Kunst.

➔ [Mehr](#)

Impressum

Deutsche Vernetzungsstelle Ländliche Räume (DVS)
in der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE)
Deichmanns Aue 29 • 53179 Bonn
Telefon: 0228 6845-3090 • Fax: 0228 6845-3361
E-Mail: dvs@ble.de • www.netzwerk-laendlicher-raum.de/landaktuell
Zuständige Verwaltungsbehörde: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL)

Für eine bessere Lesbarkeit verzichten wir auf Doppelformen bei den grammatischen Geschlechtern.

Bildnachweise: Titelbild: © Foto: Kataryna Bialasiewicz / istockphoto.com S. 3 bis 10 © nationalflaggen.de;

In Rubriken verwendete Bilder:

© photocase.com: seitenweise/giftdgrün, ohbauer/a. gebetsroither, neuigkeiten/ibild, im Rampenlicht/n-loader.
© istockphoto.com: Pavliha, Djapeman, MickeyCZ.